

PodC JLL Episode 354

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 354: Was den Menschen verunreinigt – Teil 5 (Markus 7,21.22)

Wir sind dabei, eine etwas längere Liste von Sünden abzuarbeiten, die Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten präsentiert, weil er ihnen erklären will, wie man sich vor Gott verunreinigt. Ein Mensch verunreinigt sich vor Gott durch Sünde. Sünde beschmutzt uns. Und Sünde fängt im Herzen an. *Denn von innen aus dem Herzen der Menschen kommen die bösen Gedanken hervor*, haben wir gelesen (Markus 7,21).

Wir sollten uns das gut merken: Es gibt böse Gedanken! Und wenn böse Gedanken aus dem Menschen in Form von bösen Worten und Werken herauskommen, dann verunreinigen sie den Menschen.

Frage: Ist jeder böse Gedanke schon Sünde? Antwort: Nein. Wir können nämlich häufig nichts für die Entstehung von Gedanken. Aber wir können drei Dinge tun.

Erstens: Wir können unsere Gedanken erforschen und erkennen, dass es darunter auch böse Gedanken gibt. Manchmal müssen wir uns das einfach erst einmal eingestehen, wie leicht wir bösen Gedanken nachhängen.

Zweitens: Wir dürfen Gott darum bitten, dass er uns erforscht und uns Weisheit gibt, uns selbst zu erkennen (Psalm 139,23.24; Jakobus 1,5 vgl. Jeremia 17,9.10). Es ist nicht immer leicht, sich selbst zu analysieren. Selbsterkenntnis ist häufig auch mit Scham und Unsicherheit verbunden!

Drittens: Wir dürfen den bösen Gedanken nicht nachhängen. Und ich sage nicht, dass das leicht ist! Für mich persönlich sind manche Gedankensünden eine absolute Herausforderung! Und trotzdem gilt, dass wir solchen Gedanken nachhängen sollen, die mit den Worten des Apostels Paulus: *wahr, ehrbar, gerecht, rein und tugendhaft* sind (Phillipper 4,8).

Frage: Wie werde ich praktisch Gedanken in meinem Kopf los? Antwort: Denke an etwas anderes. Klingt komisch, ist aber wahr. Wir können nämlich nicht nichts denken. Wenn du Gedanken loswerden willst, die dich nerven, gib deinem Kopf eine andere Aufgabe. Egal was. Da hilft manchmal einfach eine Liste mit Sachen zu erstellen, die du im letzten Urlaub vergessen hast.

Aber zurück zu unseren Sünden. Hier erst noch einmal der Überblick:

Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen, Habsucht, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Neid, Hochmut und Torheit.

Es geht weiter mit **Ausschweifung**.

Und weil über diese Sünde meines Erachtens kaum gepredigt wird, schauen wir uns erst einmal ein paar Stellen dazu im Neuen Testament an.

Römer 13,13: Lasst uns anständig wandeln wie am Tag; nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Eifersucht;

2Korinther 12,21: dass, wenn ich wiederkomme, mein Gott mich vor euch demütigt und ich über viele trauern muss, die vorher gesündigt und nicht Buße getan haben über die Unreinheit und Unzucht und Ausschweifung, die sie getrieben haben.

Galater 5,19: Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,

1Petrus 4,3: Denn die vergangene Zeit ist {uns} genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und unerlaubten Götzendiensten.

Und über die Praktiken von Irrlehrern wird gesagt:

2Petrus 2,18: Denn sie führen geschwollene, nichtige Reden und locken mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen diejenigen an, die kaum denen entflohen sind, die im Irrtum wandeln;

So wir wissen jetzt: Ausschweifung ist unanständig, für Christen eine Sünde, für die wir Buße tun müssen, ein *Werk des Fleisches*, also nichts Geistliches, typisch für einen heidnischen Lebensstil und gehört zum taktischen Arsenal von Irrlehrern.

Bleibt nur die Frage: was ist *Ausschweifung*, altgriechisch: *aselgeia*? Das Wort kommt uns ja alles andere als vertraut vor.

Hier mal der Versuch einer Definition:

Der Begriff aselgeia (ἀσελγεία) wird in der antiken griechischen Ethik und Philosophie verwendet, um ein Verhalten zu beschreiben, das durch mangelnde Selbstkontrolle, extreme Ausschweifungen und oft sexuelle Unmoral gekennzeichnet ist. Man kann den Begriff je nach Kontext übersetzen mit Ausschweifung, Zügellosigkeit oder Unanständigkeit.

Ich hoffe, ihr versteht, dass *aselgeia* weniger eine bestimmte Sünde meint sondern eine Lebensart beschreibt. Es geht dabei um das Exzessive, das Unkontrollierte des Verhaltens. Ich lasse meinen Trieben freien Lauf.

Und ich kann dieses Sich-Gehen-Lassen jetzt auf unterschiedliche Bereiche des Lebens anwenden. In der Antike war der junge Aristokrat, der sich beim Symposium aus Mangel an Selbstbeherrschung besäuft genau so ein Fall von *aselgeia* wie der von seinem politischen Ehrgeiz getriebene Politiker, der seine persönlichen Interessen auf Kosten des Gemeinwohls verwirklicht. Ja, obwohl körperliche Fitness in der antiken griechischen Kultur hoch geschätzt wurde, konnte auch die Obsession mit körperlicher Erscheinung und Leistung als eine Form von *aselgeia* angesehen werden.

Das Gegenteil von *aselgeia* ist *sophrosyne* (σωφροσύνη¹). *Sophrosyne* bezeichnet ein Ideal der Selbstbeherrschung, Mäßigung und Besonnenheit. Ausschweifung ist im Gegensatz dazu dann von Kontrollverlust, Exzess und einem Mangel an Verantwortungsbewusstsein geprägt. Dabei möchte ich noch einmal betonen, dass Ausschweifung sich ganz unterschiedlich zeigen kann. Es kann sich um übermäßigen Konsum handeln, aber auch um sexuelle Zügellosigkeit, unkontrollierte Emotionalität, ein auf Vergnügen und Genuss ausgerichteter Lebensstil oder jedes andere Verhalten, das mein Leben dominiert.

Wenn ich ChatGPT nach modernen Beispielen für *aselgeia* frage, die ein 16jähriges Mädchen versteht, dann bringt er Begriffe wie: Exzessive Nutzung sozialer Medien, Partykultur, unbedachtes Online-Verhalten, Shopping-Sucht, Gruppenzwang und Drogenkonsum oder risikoreiches Verhalten durch Mutproben. Mache ich dasselbe für einen 45jährigen Mann, bringt mir die KI Begriffe wie finanzielle Unverantwortlichkeit durch Spekulationen, extreme Hingabe an ein Hobby, Mitgliedschaft in teuren Clubs, Besessenheit von Diäten oder Fitnessprogrammen, übermäßiger Konsum von Technologie und Gadgets, ständig auf dem neuesten Stand sein müssen, häufiges, nächtliches Ausgehen usw.

Ich hoffe, dass diese Beispiele euch zeigen, worum es bei Ausschweifung geht. Ich lasse mich gehen, lasse mein Leben von Dingen beherrschen, die für sich genommen nicht unbedingt böse sind, die aber zu viel Raum einnehmen und anfangen mich auf ungesunde Weise zu beherrschen. Und Jesus hat ganz recht: Am Anfang steht dabei immer ein böser Gedanke. Ein Gedanke, der mich dazu verleitet, etwas zu tun, von dem ich weiß, dass es eigentlich nicht mehr in Ordnung ist, dass es schon zu viel ist, dass ich dabei bin die Kontrolle zu verlieren, dass ich anfangs, mich und meine Familie oder Freunde damit zu schädigen. Und genau diesen ersten Gedanken gilt es, in den Griff zu bekommen, damit er nicht zur Tat wird und damit ich mich nicht durch Ausschweifung verunreinige.

¹ <https://www.csv-bibel.de/strongsg4997>

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, wo sich Ausschweifung als Problem in deinem Leben zeigt. Wo überspannst du den Bogen?

Das war es für heute.

Bete heute für die Leitung deiner Gemeinde. Und wenn du es noch nicht getan hast: Formuliere 10 Gebetsanliegen für deine Gebetsliste.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN